

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT (NACH § 171 ABS. 2 AKTG)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Unternehmens,

vor genau 75 Jahren verwirklicht Ferry Porsche seinen Traum von einem Sportwagen: Mit seinem Team fertigt er den Porsche 356 „Nr. 1“ Roadster. Das war die Geburtsstunde einer legendären Marke und der Grundstein für eine beispielhafte Erfolgsgeschichte, für den Mythos Porsche. Dieses Jubiläum haben wir im Jahr 2023 mit angemessenem Stolz und großer Dankbarkeit mit unseren Mitarbeitern und vor allem mit unseren Kunden begangen.

Auch im Jahr 2023 sind wir unserem Leitspruch treu geblieben und unseren Träumen gefolgt. Und das in einer Welt, die sich immer wieder neuen politischen und ökonomischen Krisen gegenüberstellt. Auch die Gesellschaft und der gesellschaftliche Zusammenhalt sind im starken Maß im Wandel begriffen. Die Porsche AG sah sich dabei im Berichtszeitraum unverändert großen Herausforderungen gegenüber. Insbesondere die politischen Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie verändern sich und die Transformation schreitet voran.

Liebe Aktionäre, die Porsche AG hat diese Herausforderungen als Chance begriffen und konnte auch im Jahr 2023 mit ihren Produkten Maßstäbe setzen. So ist am Stammsitz in Stuttgart-Zuffenhausen der fünfmillionste Porsche vom Band gerollt und das Unternehmen zelebrierte das 60. Jubiläum der Ikone 911 mit einer limitierten Sonderedition, dem auf 1.963 Exemplare limitierten Porsche 911 S/T.

30 Jahre nach der Vorstellung der Boxster-Konzeptstudie brachte Porsche die bislang leistungsstärkste Ausbaustufe des Mittelmotor-Roadsters auf den Markt: den neuen Porsche 718 Spyder RS. Auch die exklusive SUV-Modellreihe Cayenne wurde im Berichtsjahr umfangreich überarbeitet.

Innovative Konzeptfahrzeuge haben bei Porsche schon immer die Weichen für die Zukunft gestellt. Diese Tradition führt der Sportwagenhersteller mit der jüngsten Konzeptstudie fort: dem Mission X. Der aufregend gezeichnete Zweisitzer feiert seine Premiere am 8. Juni 2023 an einem speziellen Datum: Am Vorabend der Eröffnung der Sonderausstellung „75 Jahre Porsche Sportwagen“ ist er der Star im Porsche Museum in Stuttgart-Zuffenhausen.

Das Unternehmen wie auch die Fahrzeuge sind schon immer eng mit dem Motorsport verbunden. So konnten 2023 auch wieder Erfolge auf der Rennstrecke gefeiert werden. Beim London E-Prix ging für das TAG Heuer Porsche Formel-E-Team seine bisher erfolgreichste Saison mit vier Siegen in der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft zu Ende. Der Weltmeistertitel ging an Jake Dennis vom Porsche-Kundenteam Avalanche Andretti in dem in Weissach entwickelten Porsche 99X Electric. Der Porsche-Werksfahrer Thomas Preining gewann die Meisterschaft in der DTM am Finalwochenende in Hockenheim ebenso vorzeitig wie das Team Manthey EMA die Herstellerwertung der DTM für Porsche.

Eine starke Saison verzeichnete auch das neue Werksteam Porsche Penske Motorsport, das mit dem Hybrid-Prototyp Porsche 963 den zweiten Platz der Herstellerwertung der IMSA WeatherTech SportsCar Championship für Porsche erreichen und dabei mehrere Siege, darunter ein Doppelsieg auf dem legendären Indianapolis Motor Speedway, erzielen konnte. Allerdings gab es auch weniger erfolgreiche Erfahrungen. So hat der Porsche 963 die 24 Stunden von Le Mans 2023 auf Platz neun beendet. In der Kategorie GTE-Am fuhr der Porsche 911 RSR des Kundenteams GR Racing als Dritter auf das Siegerpodest.

Wie Sie, liebe Aktionäre, alle wissen, erreichte die Porsche AG mit dem Börsengang am 29. September 2022 einen weiteren historischen Meilenstein. Mit diesem Schritt hat die Porsche AG eine größere unternehmerische Freiheit sowie eine höhere Flexibilität erlangt und kann eigene Schwerpunkte in der weiteren Unternehmens- und Produktpolitik setzen. Damit kann das Unternehmen schneller und fokussierter agieren. In einem dynamischen und herausfordernden globalen Umfeld ist das wichtiger denn je. Im vergangenen Jahr spielte die Porsche AG ihre Stärken am Markt konsequent aus und kann trotz der großen geopolitischen Krisen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen. Mit einem Konzernumsatz von 40.530 Mio. € und einem Ergebnis vor Steuern von 7.375 Mio. € steht der Porsche AG Konzern sehr erfreulich da. Der Aufsichtsrat ist vor dem Hintergrund des erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 und mit Blick auf die auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete

Unternehmensstrategie davon überzeugt, dass die Porsche AG exzellent für den anhaltenden Wandel in der Automobilindustrie positioniert ist.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS UND SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS BZW. DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen und sich intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Porsche AG befasst. Dabei überwachte der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und beriet ihn regelmäßig in allen zentralen Fragen, immer auch mit Blick auf die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hielt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig engen und vertrauensvollen Kontakt und beriet mit ihm Fragen der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands informiert und war, wie das gesamte Gremium, in die strategischen Überlegungen und Entscheidungsfindungen des Vorstands eng eingebunden. Ergänzt wurde der Bericht des Vorsitzenden des Vorstands durch regelmäßige Berichte des Finanzvorstands sowie des Vertriebsvorstands. Für die Berichterstattung des Vorstands nahm sich der Aufsichtsrat umfassend Zeit.

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung durch den Vorstand wurde der Aufsichtsrat jederzeit vollumfänglich, zeitnah und transparent informiert, in schriftlicher und mündlicher Form. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der relevanten Ausschüsse wurden die nötigen Unterlagen rechtzeitig und in vollem Umfang zur Verfügung gestellt.

Zentrale Themen im Plenum waren auch hier die Geschäfts-entwicklung, strategische Fragestellungen, die Unternehmensplanung inklusive der Bereiche Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie Fragen der Rentabilität – jeweils auf Konzernebene ebenso wie für wesentliche Tochtergesellschaften. Zu den Tochtergesellschaften, zu denen intensiv berichtet wurde, gehörten insbesondere die Porsche Financial Services GmbH, die Porsche Consulting GmbH, die Porsche Engineering Group GmbH, die Porsche Lifestyle GmbH & Co. KG, die MHP Management und IT-Beratung GmbH (MHP) und die Porsche Werkzeugbau GmbH. Der Aufsichtsrat konnte sich so ein umfassendes Bild machen.

Auch außerhalb der Regelberichte unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte und zustimmungspflichtigen Vorgänge. So bestand die Möglichkeit, sich gezielt mit einzelnen Themen wie beispielsweise dem Fortschritt einzelner Fahrzeugprojekte auseinanderzusetzen.

Das Plenum des Aufsichtsrats traf sich im Geschäftsjahr zu vier Sitzungen. Darüber hinaus gab es zwei Umlaufbeschlüsse außerhalb regulärer Sitzungen. Insgesamt betrug die Teilnahmequote im Jahr 2023 bei den Aufsichtsratssitzungen (Plenum) erfreuliche 96 %. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats tagten – mit Ausnahme einer Sitzung, an der ein Teilnehmer verhindert war – stets in voller Besetzung.

Sollte ausnahmsweise einem Mitglied des Aufsichtsrats bzw. eines Ausschusses die Teilnahme an einer Sitzung nicht möglich gewesen sein, konnte sich das Mitglied auf Grundlage der vorbereitenden Unterlagen mit den Gegenständen der Sitzung befassen. Die Mitwirkung an der Beschlussfassung erfolgte in diesem Fall durch schriftliche Stimmabgabe. Digital bereitgestellte Unterlagen stellten wie schon in den Vorjahren effiziente Sitzungsvorbereitungen und Verläufe sicher.

Die individuelle Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse, die im Berichtsjahr getagt haben, kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Aufsichtsratssitzungen		Sitzungen der Ausschüsse			
	Plenum	Anwesenheit in %	Präsidium	Anwesenheit in %	Prüfungsausschuss	Anwesenheit in %
Dr. Wolfgang Porsche (Vorsitz)	4 von 4	100 %	8 von 8	100 %	–	–
Jordana Vogiatzi (Stellv. Vorsitz)	3 von 4	75 %	7 von 8	87,5 %	–	–
Dr. Arno Antlitz	4 von 4	100 %	8 von 8	100 %	–	–
Dr. Christian Dahlheim	4 von 4	100 %	–	–	4 von 4	100 %
Micaela le Divelec Lemmi	4 von 4	100 %	–	–	4 von 4	100 %
Melissa Di Donato Roos	4 von 4	100 %	–	–	–	–

	Aufsichtsratssitzungen		Sitzungen der Ausschüsse			
	Plenum	Anwesenheit in %	Präsidium	Anwesenheit in %	Prüfungs- ausschuss	Anwesenheit in %
Dr. Hans Michel Piëch	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Hans Dieter Pötsch	3 von 4	75 %	–	–	–	–
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	4 von 4	100 %	–	–	4 von 4	100 %
Dr. Hans Peter Schützinger	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Hauke Stars	4 von 4	100 %	8 von 8	100 %	–	–
Ibrahim Aslan	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Harald Buck	4 von 4	100 %	8 von 8	100 %	4 von 4	100 %
Wolfgang von Dühren	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Akan Isik	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Nora Leser	4 von 4	100 %	–	–	4 von 4	100 %
Knut Lofski	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Vera Schalwig	3 von 4	75 %	–	–	–	–
Stefan Schaumburg	4 von 4	100 %	–	–	–	–
Carsten Schumacher	4 von 4	100 %	8 von 8	100 %	4 von 4	100 %

Die im Rahmen der Corona-Pandemie eingeführten virtuellen Sitzungsformate konnten zugunsten physischer Sitzungen sukzessive zurückgefahren werden. Trotz in der Zwischenzeit ausgereifter Technik bei der Bild- und Tonübertragung ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass die physische Versammlung – insbesondere was Sitzungen des Plenums anbelangt – das Mittel der Wahl sein sollte. Von den vier Plenumssitzungen im Jahr 2023 wurden alle Sitzungen grundsätzlich physisch in Zuffenhausen bzw. in einem Fall am Standort in Weissach durchgeführt. Bei einer Sitzung wurde die Präsenzsitzung um die Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sog. hybrides Sitzungsformat) erweitert. In Bezug auf einzelne Ausschusssitzungen hat sich die Flexibilität solcher hybriden Sitzungsformate erneut bewährt. So war es unter anderem möglich, auch kurzfristig einberufene Präsidiumssitzungen effizient und unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von Reisezeiten durchzuführen. Von den insgesamt acht Sitzungen des Präsidiums wurden vier physisch und vier als virtuelle Sitzungen mit Bild- und Tonübertragung durchgeführt. Bei den vier Sitzungen des Prüfungsausschusses wurde ausschließlich physisch getagt. Keine der Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses wurde als Telefonkonferenz durchgeführt.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen; allerdings hat der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand getagt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Die Gesellschaft unterstützt insbesondere bei der Organisation von Seminaren. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Schulungs- und Weiterbildungsformate für den gesamten Aufsichtsrat an. Am Vortag

der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 28. Juni 2023 erstmalig seit dem Börsengang als Publikums-hauptversammlung abgehalten wurde, fand eine umfassende Schulung zu den Rechten und Pflichten sowie den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen der Hauptversammlung statt. Am 29. November 2023 wurde erstmalig das Konzept des Aufsichtsrats-Schulungstags umgesetzt. In einer mehrstündigen interaktiven Schulung wurde hier zu den Themen Kapitalmarkt- und Insiderrecht informiert. Zudem hat sich der Aufsichtsrat an diesem Tag mit dem Thema Selbstbeurteilung und deren konkreter Umsetzung für den Aufsichtsrat der Porsche AG befasst, da im Geschäftsjahr 2023 die erste Selbstbeurteilung seit dem Börsengang durchgeführt wurde. Weitere Informationen zur Durchführung der Selbstbeurteilung sowie zur Auswertung der Ergebnisse sind der Erklärung zur Unternehmensführung unter <https://investorrelations.porsche.com/de/corporate-governance/> zu entnehmen. Alle Schulungen wurden mit Unterstützung interner und externer Experten durchgeführt.

Über rein rechtliche Themen hinaus standen Schulungen zu Produkt- und Technikthemen im Fokus. Im Rahmen der Design-präsentation wurden den Aufsichtsratsmitgliedern zukünftige Fahrzeugmodelle umfassend vorgestellt. Ab dem kommenden Jahr ist geplant, das Thema Produkt- und Technikkompetenz auch zu einem Teil des Aufsichtsrats-Schulungstags zu machen. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat in Abstimmung mit internen und externen Experten ganzjährig prüfen, welche Themen sich für den Aufsichtsrats-Schulungstag eignen, um den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Gesamtgremium ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsangebot anzubieten.

Neben den genannten Schulungsformaten besteht ein umfassendes Onboarding-Programm für neue Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen dessen beispielsweise die

Gelegenheit besteht, die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zu einem Austausch über allgemeine und aktuelle Themen zu treffen und somit einen Überblick über unternehmensrelevante Themen sowie die Governance-Struktur zu erhalten. Außerdem wird den neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats umfangreiches Informationsmaterial für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit zur Verfügung gestellt. Auch wenn im Geschäftsjahr 2023 keine neuen Mitglieder im Kreis des Aufsichtsrats zu begrüßen waren, wurde das Onboarding-Programm weiterentwickelt.

SCHWERPUNKTE DER TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtszeitraum in sämtlichen Sitzungen intensiv mit den zentralen Themen des Unternehmens und der wirtschaftlichen Situation der Porsche AG sowie ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften.

Schwerpunkte der Themen im Aufsichtsrat bildeten die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 im Februar 2023 sowie die alljährliche Verabschiedung der Planungsrunde. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der Planungsrunde PR72 intensiv mit der langfristigen Unternehmensplanung inklusive des Produktprogramms sowie der Fahrzeugprojekte der Porsche AG befasst und diese freigegeben. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat umfassend mit der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung 2023 sowie deren Einberufung.

Im Rahmen der finanziellen und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten befasste sich der Aufsichtsrat mit strategischen Entscheidungen zur Beteiligung bei einem Zellmaterialhersteller sowie mit der Erweiterung der Cellforce Group (CFG). Hier wurde eine zusätzliche Finanzierung bei der CFG zur Sicherstellung der Weiterentwicklung von High-Performance-Zellen durch den Aufsichtsrat freigegeben. Durch die Freigabe von Eigenkapitalerhöhungen in einzelnen „Porsche Financial Services“-Ländergesellschaften konnte das weltweite Leasing- und Finanzierungsgeschäft weiter ausgebaut werden. Im Rahmen der regelmäßigen Befassung mit den verschiedenen Porsche-Tochtergesellschaften lag ein Schwerpunkt auf dem Erwerb weiterer Geschäftsanteile an der MHP sowie ihrer strategischen Weiterentwicklung. Der Aufsichtsrat diskutierte intensiv Ausrichtung und Anteilsstruktur an der MHP und stimmte dem Erwerb der noch von dem Gründungsgesellschafter gehaltenen Anteile zu. Auf der Tagesordnung standen darüber hinaus einzelne Beteiligungen an innovativen und strategisch wichtigen Gesellschaften und Start-ups. Zudem hat sich der Aufsichtsrat turnusmäßig mit der Finanzierungsstrategie befasst und entsprechende Rahmengenehmigungen freigegeben. Die im Zusammenhang mit dem Börsengang angekündigte Ablösung einer Kreditlinie bei der Volkswagen AG wurde erfolgreich umgesetzt und der Aufsichtsrat hat den Abschluss einer neuen, attraktiven Kreditlinie bei einem Bankenkonsortium freigegeben.

Zum Ende des Jahres musste sich der Aufsichtsrat wiederholt intensiv mit den mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf das operative Geschäft der Porsche AG und ihrer Tochtergesellschaften befassen.

Des Weiteren waren personelle Angelegenheiten im Vorstand ein wesentlicher Beratungsgegenstand des Aufsichtsrats im vergangenen Geschäftsjahr. Neben der strukturellen Frage zur Anpassung des Geschäftsverteilungsplans durch den Start von Sajjad Khan als neuem Mitglied des Vorstands mit der Verantwortung für den Bereich Car-IT zum 1. November 2023 war auch die Verlängerung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern Gegenstand der Aufsichtsratsbefassung. Turnusmäßig wurden die Verlängerungen der Vorstandsbestellungen von Albrecht Reimold (Produktion und Logistik), Dr. Michael Steiner (Forschung und Entwicklung) sowie Barbara Frenkel (Beschaffung) behandelt. Alle drei Vorstandsbestellungen wurden verlängert.

Weitere zentrale Beratungsgegenstände in diesem Zusammenhang waren eine weitere Optimierung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und die Festsetzung der Ziele für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024. Im Rahmen der Überarbeitung des Vergütungssystems wurde zudem die turnusgemäße Überprüfung der Vergütungshöhen vorgenommen. Das überarbeitete System für die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Jahr 2024 zur Billigung vorgelegt werden.

Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat auf Grundlage der Berichterstattung durch den Vorstand fortlaufend mit den wesentlichen behördlichen und gerichtlichen Verfahren der Gesellschaft, wie etwa den Verfahren im Zusammenhang mit Emissionsthemen.

Schließlich hat sich der Aufsichtsrat mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Der Aufsichtsrat diskutierte eingehend die Vorgaben und gab zusammen mit dem Vorstand die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Das Geschäftsjahr 2023 brachte keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat mit sich; das eingespielte Team hat das ganze Jahr erfolgreich gearbeitet.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS DER GESELLSCHAFT

Um die ihm obliegenden Aufgaben zu erfüllen, hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die ihn bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen. Die Aufsichtsratsausschüsse haben die folgenden Aufgaben bzw. sind wie folgt besetzt:

Präsidium

Das Präsidium koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und bereitet dessen Sitzungen vor. Das Präsidium bereitet Personalentscheidungen für den Aufsichtsrat vor. Zusammen mit dem Vorstand sorgt das Präsidium zudem für eine langfristige Nachfolgeplanung.

Mitglieder des Präsidiums sind:

- Dr. Wolfgang Porsche (Vorsitzender)
- Dr. Arno Antlitz
- Hauke Stars
- Jordana Vogiatzi
- Harald Buck
- Carsten Schumacher

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung, insbesondere die Auswahl und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind:

- Dr. Christian Dahlheim (Vorsitzender)
- Micaela le Divelec Lemmi
- Dr. Ferdinand Oliver Porsche
- Carsten Schumacher
- Nora Leser
- Harald Buck

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss ist ausschließlich mit Vertretern der Anteilseignerseite besetzt und hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner geeignete Kandidaten vorzuschlagen.

Mitglieder des Nominierungsausschusses sind:

- Dr. Wolfgang Porsche (Vorsitzender)
- Dr. Arno Antlitz
- Hauke Stars

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss hat die Aufgabe, im Falle des § 31 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 MitbestG Vorschläge für die Bestellung und den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu machen.

Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind:

- Dr. Wolfgang Porsche (Vorsitzender)
- Hauke Stars
- Jordana Vogiatzi
- Harald Buck

Related-Party Ausschuss

Der Related-Party Ausschuss entscheidet in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen über die Zustimmung zu bestimmten Geschäften der Gesellschaft mit ihr nahestehenden Personen.

Mitglieder des Related-Party Ausschusses sind:

- Dr. Hans Michel Piëch
- Micaela le Divelec Lemmi
- Hauke Stars
- Wolfgang von Dühren
- Akan Isik

TAGUNGSHÄUFIGKEIT UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DER AUSSCHÜSSE

Das Präsidium tagte im Geschäftsjahr 2023 achtmal. Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 viermal. Der Nominierungsausschuss, der Vermittlungsausschuss und der Related-Party Ausschuss traten im Berichtsjahr nicht zusammen.

Das Präsidium beschäftigte sich insbesondere mit der Beratung und Beschlussempfehlung für das Plenum. Personelle Angelegenheiten, die den Vorstand betreffen, wurden umfassend vorbesprochen. So waren die Verlängerungen der Vorstandsdienstverträge, nicht vergütungsbezogene vertragliche Angelegenheiten, die Zustimmung zu Nebentätigkeiten oder die Anpassung von Regelwerken im Bereich der Nebenleistungen Gegenstand im Präsidium. Das Präsidium hat sich darüber hinaus in mehreren Sitzungen umfassend mit der langfristigen Nachfolgeplanung befasst.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Schwerpunkt mit den Themen Jahres- und Konzernabschluss, Risikomanagementsystem einschließlich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie dem internen Revisionssystem und der Arbeit der Compliance-Organisation des Unternehmens befasst. Zusätzlich befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresfinanzbericht des Porsche AG Konzerns. Dabei lag der Fokus auf der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses und deren Kontrolle durch den Abschlussprüfer. Mit dem Abschlussprüfer wurden zudem die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse besprochen.

Darüber hinaus trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer in der Regel vor den Aufsichtsratssitzungen zu getrennten Vorbesprechungen.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind ordnungsgemäß von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem Vermerk versehen: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Berichtsjahr einen Vergütungsbericht nach § 162 AktG erstellt. Der Vergütungsbericht wurde gemäß § 162 Abs. 3 AktG durch den Abschlussprüfer daraufhin geprüft, ob die gesetzlich geforderten Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden. Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus erfolgte auch eine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG entspricht.

In der Sitzung am 28. Februar 2024 behandelte der Aufsichtsrat den jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Gewinnverwendungsvorschlag. Ferner behandelte der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht, die Erklärung zur Unternehmensführung und den Vergütungsbericht.

Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen zur Verfügung, unter anderem der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung und der Gewinnverwendungsvorschlag. Weiter bereitgestellt wurden der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, der Vergütungsbericht und die Prüfungsberichte der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und den Konzernabschluss jeweils einschließlich des zusammengefassten Lageberichts, den Prüfungsbericht für den Abhängigkeitsbericht sowie Entwürfe der Berichte des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben diese Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und dabei insbesondere auch auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die jeweilige Vorgehensweise bei der Prüfung inklusive der Schlussfolgerungen einging und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, intensiv erörtert.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Er stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren, und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung. Damit war der Jahresabschluss 2023 der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG festgestellt. Auf dieser Grundlage hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht eingehend geprüft und gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen erhoben. Ferner verabschiedete der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats, die Erklärung zur Unternehmensführung und den Vergütungsbericht sowie seine Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung der Gesellschaft nach § 120a Abs. 4 AktG zur Billigung vorgelegt.

INTERESSENKONFLIKTE UND DEREN BEHANDLUNG

Der Aufsichtsrat hat klare Regeln, um mögliche Interessenkonflikte seiner Mitglieder bei seinen Beratungen und Beschlussfassungen zu vermeiden bzw. wie mit potenziellen Interessenkonflikten im Ausnahmefall umzugehen ist. So sieht insbesondere die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vor, dass jedes Aufsichtsratsmitglied potenzielle Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen hat. Darüber hinaus können Interessenkonflikte je nach Umfang und Tragweite dazu führen, dass das betroffene Aufsichtsratsmitglied bei der Beschlussfassung und gegebenenfalls auch bei der Beratung zu dem relevanten Tagesordnungspunkt nicht mitwirkt.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr weder angezeigt worden noch erkennbar aufgetreten.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2023

Die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex stellen für den Aufsichtsrat wichtige Maßgaben für sein Handeln und seine Arbeitsweise dar. In der Entsprechenserklärung vom Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, inwiefern den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Zeitraum seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2022 entsprochen wurde und künftig entsprochen wird.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite <https://investorrelations.porsche.com/de/corporate-governance/> dauerhaft zugänglich gemacht. Weitere Ausführungen zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt.

DANK

Das Geschäftsjahr 2023 war sehr herausfordernd. Insbesondere vor diesem Hintergrund spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und der Belegschaft für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Mit außerordentlichem Einsatz und Innovationsfreude, aber auch dem für Porsche typischen Verantwortungsbewusstsein haben alle Beschäftigten und Vorstände ihren Teil zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Zudem möchte ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats bei Ihnen, liebe Aktionäre, für Ihre Treue und Unterstützung im Jahr 2023 bedanken. Ohne Sie alle wäre dieses Unternehmen nicht denkbar.

Zuffenhausen, 28. Februar 2024

Dr. Wolfgang Porsche
Vorsitzender des Aufsichtsrats

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat 2023 der Porsche AG

v. l. n. r.

Ibrahim Aslan, Knut Lofski, Dr. Hans Peter Schützinger, Dr. Christian Dahlheim, Nora Leser, Stefan Schaumburg, Micaela le Divelec Lemmi, Harald Buck, **Dr. Wolfgang Porsche** (Vorsitzender des Aufsichtsrats), **Jordana Vogiatzi** (Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats), Dr. Hans Michel Piëch, Melissa Di Donato Roos, Wolfgang von Dühren, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Dr. Arno Antlitz, Hauke Stars, Carsten Schumacher, Hans Dieter Pötsch, Akan Isik, Vera Schalwig